

	<p>Objekt: Paul Hey: Mondnacht</p> <p>Museum: Sandelsches Museum Kirchberg an der Jagst Kirchstraße 17 74592 Kirchberg an der Jagst 07954-9801-0 info@kirchberg-jagst.de</p> <p>Sammlung: Paul Hey in Kirchberg, Kirchberg als Malerort</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

Beschreibung

Gebeugt schreitet im hellen Mondlicht ein einsamer Fußgänger mit seiner Laterne den Weg hinauf zum Kirchberger Stadttor. Durch den Torbogen leuchten ihm die Fenster einer Gaststube entgegen, sonst schläft die Stadt. "Prachtvoll einfach ist das Bild, voll großer Stimmung, von der Natur selbst stilisiert", schreibt 1918 der Psychologe Oscar Döring über Heys Steindruck und erläutert den Wirkungsmechanismus des Werkes: "Was beim Anblick der Wirklichkeit das Gemüt des empfänglichen Beschauers unbewußt bewegt, das bringt in Ahnung und Erkenntnis des absichtsvollen Geistes der Erscheinungswelt die Kunst ihm zu Bewußtsein." (zit. Nach Haller, S.3)

Das Kalkül, empfängliche Gemüter zu bewegen, hat Paul Hey in der Kunstgeschichte als "Maler der heilen Welt" einen Nischenplatz beschert. Der Popularität des Künstlers tat dies jedoch keinen Abbruch. Seine "Mondnacht" und ihr Gegenstück, die "Hochzeit im Städtchen", waren nicht nur in Kirchberg ein beliebter Wandschmuck.

Bez. im Stein u.li. "P. Hey 1901" sowie u.li. "Original-Lithographie von Paul Hey", u.re. "Gedruckt u. zu beziehen bei Hubert Köhler, München, Blütenstr.13".

Grunddaten

Material/Technik: Farblithographie
Maße: H 54 cm; 31,5 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1901
	wer	Paul Hey (1867-1952)
	wo	
Gedruckt	wann	1901

wer Kunstanstalt Hubert Köhler

wo München

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kirchberg an der Jagst

Schlagworte

- Mond
- Stadttor

Literatur

- Haller, Hans Dieter (2008): Paul Hey. ein Maler in Kirchberg (Kirchberger Hefte 5). Kirchberg an der Jagst
- Haller, Hans Dieter (2015): Kirchberg an der Jagst - ein Malerort. Stuttgart, S. 23